

## Dortmund Hbf., der Bahnhof mit den meisten Farnarten in Deutschland (! ?)

Rüdiger Wittig, Frankfurt

### Einleitung

Obwohl Bahnhöfe schon seit langem das Interesse der Botaniker auf sich gezogen haben und dementsprechend eine Vielzahl floristischer Bestandsaufnahmen vorliegt (Zusammenstellung bei WITTIG 2002a), wird die Bedeutung großer Bahnhöfe als Standort (gefährdeter) Farnarten bisher nur für Bielefeld (WITTIG & LIENENBECKER 2002) und Hessen (WITTIG 2002b) herausgestellt. Der Fund von sechs Farnarten, von denen mehrere zumindest für den Bereich der Westfälischen Bucht als gefährdet einzustufen sind, ist daher äußerst bemerkenswert und soll im Folgenden beschrieben werden.

### Methoden

Am 27.09.2001 wurden vom Verfasser sämtliche Bahnsteige des Dortmunder Hauptbahnhofs sowie die dazwischen liegenden Gleise und Zwischengleisbereiche auf das Vorkommen von Farnen hin abgesucht. Der zeitliche Untersuchungsaufwand betrug 50 Minuten.

### Ergebnisse

Auf dem Dortmunder Hauptbahnhof wurden insgesamt sechs Farnarten festgestellt, nämlich (in alphabetischer Reihenfolge) *Asplenium scolopendrium*, *A. ruta-muraria*, *A. trichomanes*, *Athyrium filix-femina*, *Cystopteris fragilis* und *Dryopteris filix-mas* (s. Tab. 1). Wichtigster Wuchsort ist das östliche Ende der an Gleis 31b gelegenen Bahnsteigmauer. Hier konnten, mit Ausnahme von *Athyrium filix-femina*, alle Arten

Tab 1: Farne an Gleis 31 des Dortmunder Hauptbahnhofs

| Artname                       | Anzahl | Gefährdungskategorie* |    |     |
|-------------------------------|--------|-----------------------|----|-----|
|                               |        | NW                    | WT | WBL |
| <i>Asplenium ruta-muraria</i> | 8      | *                     | *  | *   |
| <i>A. scolopendrium</i>       | 1      | 3                     | 2  | 3   |
| <i>A. trichomanes</i>         | 4      | *                     | 3  | *   |
| <i>Athyrium filix-femina</i>  | 1      | *                     | *  | *   |
| <i>Cystopteris fragilis</i>   | 2      | *                     | 3  | 3   |
| <i>Dryopteris filix-mas</i>   | 50     | *                     | *  | *   |

\* nach WOLFF-STRAUB et al. (1999)

des Dortmunder Bahnhofes nachgewiesen werden. Einzelne Exemplare von *Dryopteris filix-mas* und *Asplenium ruta-muraria* wurden außerdem am Westende des gleichen Bahnsteiges gefunden (Gleis 31a). Je ein großes Exemplar von *Dryopteris filix-*

*mas* und *Athyrium filix-femina* fand sich auf diesem Bahnsteig neben einem Schuppen. Einzelne Exemplare von *Dryopteris filix-mas* waren außerdem in der südlichen Begrenzungsmauer des Bahnhofes (gegen den Bahnhofsparkplatz) zu finden. Wie von WITTIG & LIENENBECKER (2002) für Bielefeld festgestellt, wachsen die Farne bevorzugt direkt unter der Bahnsteigkante sowie in Fugen der Bahnsteigmauern. Es handelt sich bei dem Bahnsteig an Gleis 31 um den einzigen nicht renovierten Bahnsteig des Hauptbahnhofes. Die Mauer an Gleis 31 ist nordexponiert.

## Diskussion

Bemerkenswert ist, dass Farne bisher von Bahnhöfen nur äußerst selten erwähnt werden. SCHEUERMANN & KRÜGER (1933) betonen für die Güterbahnhöfe des rheinisch-westfälischen Industriegebietes ausdrücklich, dass Farne dort nicht vorkommen. Wie die Arbeiten von WITTIG & LIENENBECKER (2002) und WITTIG (2002b) zeigen, ist das Fehlen von Hinweisen auf gehäuftes Vorkommen von Farnen an Bahnhöfen nicht darauf zurückzuführen, dass diese Arten früher übersehen wurden, sondern beruht auf einer Neuansiedlung oder Zunahme der Farne im Bahnhofsbereich. Als Ursachen für das Neuaufreten der Farne werden in o.g. Arbeiten (Näheres siehe dort) angeführt:

- Nachlassen der chemischen Unkrautbekämpfung im Bahnhofsbereich
- Zunahme besiedelbarer Mauern (Mauerfugen sind erst ab einem Alter von 50 Jahren besiedelbar; s. GÖDDE 1987, BRANDES et al. 1998).

WITTIG (2002b) nennt zusätzlich die deutlich verringerte SO<sub>2</sub>- und Rußbelastung als möglichen weiteren Grund.

Aus der Sicht des Naturschutzes ist das Vorkommen von *Asplenium scolopendrium* von übergeordneter Bedeutung, da diese Art von der Roten Liste Nordrhein-Westfalens (WOLFF-STRAUB et al. 1999) als gefährdet eingestuft wird. Regionale Bedeutung besitzen auch die Vorkommen von *Cystopteris fragilis* und *Asplenium trichomanes*, die in der Westfälischen Bucht als gefährdet gelten.

Der ökologische Schwerpunkt von *Asplenium scolopendrium* liegt nach OBERDORFER (2001) in Schluchtwäldern des Hügel- und Berglandes. Im Tiefland besiedelt er Sekundärstandorte an feuchten Mauern, besonders in und an Brunnen. Das nordexponierte Vorkommen an Gleis 31 des Dortmunder Hauptbahnhofes liegt also nicht allzu weit vom ökologischen Optimum der Art entfernt. Obwohl äußerst bemerkens- und schützenswert ist das Dortmunder Vorkommen, nicht das einzige der Art an nordrhein-westfälischen Bahnhöfen. Nach KOSLOWSKI & HAMANN (1995) wächst *A. scolopendrium* an einer Mauer des Bahnhofes Wattenscheid-Höntrup. WITTIG & LIENENBECKER (2002) geben die Art für eine Unterführung am ehemaligen Haltepunkt Bielefeld-Ummeln und LESCHUS (1999) für den in der Nähe von Wuppertal im nördlichen Bergischen Land gelegenen Bahnhof Steinbach an. In Frankfurt wurde die Art sogar im Schotter eines befahrenen Gleises angetroffen (WITTIG 2002b). KOSTER (1984) fand sie an einem von 184 untersuchten niederländischen Bahnhöfen gemeinsam mit *A. ruta-muraria* und *A. trichomanes* in einer Bahnsteigmauer.

*Cystopteris fragilis*, die Charakterart einer nach ihr benannten Mauer- und Felsspalten-Gesellschaft, ist ebenfalls sehr hygrophil und daher in der Regel nur an schattigen, nordexponierten und luftfeuchten Standorten zu finden. Auch hier reicht die Nordexposition offensichtlich aus, um die recht engen Standortansprüche der Art zu befriedigen.

*Asplenium trichomanes* und *A. ruta-muraria* sind bezeichnende Bestandteile des nach ihnen benannten *Asplenietum trichomano-rutatae-murariae*. In dieser Assoziation treten die beiden Arten gemeinsam oder einzeln auf. Die häufigere der beiden Arten ist in der Regel *A. ruta-muraria*, die daher in Nordrhein-Westfalen nicht als gefährdet gilt, während *A. trichomanes* für die Flachlandregion als gefährdet (3) eingestuft wird. Nach LÖTSCHERT (1984) ist *A. trichomanes* deshalb seltener an Mauern anzutreffen als *A. ruta-muraria*, weil die Art deutlich hygrophiler ist und deshalb nur in Mauerfugen mit einer bereits relativ weit fortgeschrittenen Bodenbildung siedeln kann. Offensichtlich handelt es sich also bei dem Farnbestand an Gleis 31b des Dortmunder Hauptbahnhofs um ein bereits sehr weit fortgeschrittenes, ausgereiftes Entwicklungsstadium der Assoziation. Hierfür spricht auch das Vorkommen von *A. scolopendrium*, das von LÖTSCHERT (1984) ebenfalls nie in Pionierphasen, sondern nur in alten Beständen der Assoziation vorgefunden wurde.

Gut ausgebildete Bestände des *Asplenietum trichomano-rutatae-murariae* sind nach VERBÜCHELN et al. (1995) in den nordrhein-westfälischen Flachländern schützenswert. Wie oben gezeigt, handelt es sich bei dem Bestand in Dortmund im Hinblick auf seine Artenkombination um einen der wohl bestausgebildeten in Nordrhein-Westfalen. Er ist also mit Sicherheit erhaltenswert. Untermuert wird die Schutzwürdigkeit durch das Vorkommen dreier Rote-Liste-Arten. Es ist daher zu hoffen, dass der betreffende Bahnsteig von einer Renovierung ausgeklammert wird.

Mit sechs Farnarten ist der Dortmunder Hauptbahnhof übrigens derjenige deutsche Bahnhof, für den bisher die meisten Farnarten nachgewiesen wurden. Das Maximum im Bielefelder Raum sind vier Arten (Bielefeld Hauptbahnhof und Bielefeld-Brackwede, s. WITTIG & LIENENBECKER 2002), in Hessen konnten auf einem der zwölf untersuchten Bahnhöfe immerhin fünf Arten angetroffen werden (WITTIG 2002b). Auch aus anderen mitteleuropäischen Ländern liegt in der Literatur kein Hinweis darauf vor, dass ein Bahnhof mit mehr Farnarten existiert. Nach E. Landolt (briefl. Mitteilung) beherbergt der Bahnhof Zürich-Enge allerdings sieben Farnarten, die dort an einer großen Granitmauer wachsen. Auf jeden Fall nimmt der Dortmunder Hauptbahnhof unter den europäischen Bahnhöfen sicherlich momentan einen Spitzenplatz als Farnstandort ein. Auch dies spricht für eine Erhaltung des dortigen Farnbestandes.

## Literatur

- BRANDES, D., SCHRADER, H.-J. & A. WEISHAUPT (1998): Die Mauerflora der Stadt Braunschweig. Braunschw. naturkd. Schr. 5: 629-639, Braunschweig. - GÖDDE, M. (1987): Die Brache in der Stadt. Das Gartenamt 36: 552-555. - KOSŁOWSKI, I. & HAMANN, M. (1995): Funde bemerk-

kenswerter Farnarten an Mauerstandorten in Gelsenkirchen (zentrales Ruhrgebiet). Flor. Rundbr. **29**: 151-154. - KOSTER, A. (1984): De spoorbermflora en -vegetatie. N.V. Nederlandse Spoorwegen, Utrecht, 98 S. - LESCHUS, H. (1999): Flora der Bahnanlagen im nördlichen Bergischen Land. Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal **52**: 121-198. - LÖTSCHERT, W. (1984): Mauerfugen-Gesellschaften im Hohen Westerwald. Tuexenia **4**: 39-44. - OBERDORFER, E (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 8. Aufl. Ulmer, Stuttgart, 1050 S. - SCHEUERMANN, R. & KRÜGER, H. (1933): Die einheimischen Gewächse der Güterbahnhöfe des rheinisch-westfälischen Industriegebietes. Feddes Repert. Beiheft **71**: 100-126. - VERBÜCHELN, G., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE, U. & WEYER, K. VAN DE (1995): Rote Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. Schr.R LÖBF/LAFAO NRW **5**, 318 S. - WITTIG, R. (2002a): Stadtvegetation. Ulmer, Stuttgart, 256 S. - WITTIG, R. (2002b): Farne auf hessischen Bahnhöfen. Flor. Rundbr. **36** (im Druck)). - WITTIG, R. & LIENENBECKER, H. (2002): *Asplenium ceterach* L. und weitere Farne auf Bielefelder Bahnhöfen. Ber. naturwiss. Ver. Bielefeld **42**. - WOLFF-STRAUB, R., BÜSCHER, D., DIEKJOBST, H., FASEL, P., FOERSTER, E., GÖTTE, R., JAGEL, A., KAPLAN, K., KOSLOWSKI, I., KUTZELNIGG, H., RAABE, U., SCHUMACHER, W. & VANBERG, C. (1999): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fass. Schr.R. Landesanst. Ökol., Bodenordn. Forsten / Landesamt Agrarordn. Nordrhein-Westfalen (LÖBF) **17**: 75-171.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Rüdiger Wittig, Vegetationsökologie und Naturschutzforschung,  
Botanisches Institut, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Siesmayer-  
straße 70, D-60323 Frankfurt a.M.

E-mail: R.Wittig@em.uni-frankfurt.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Wittig Rüdiger

Artikel/Article: [Dortmund Hbf., der Bahnhof mit den meisten Famarten in Deutschland \( ! ?\) 13-16](#)